

Erfolgreiche Medaillenjagd bei der „Wintermeisterschaft“

LEICHTATHLETIK: RLC-Sprinter René Bastkowski holt bei Eiseskälte bei den „Westfälischen“ dreimal Edelmetall

DORTMUND. (O.K.) René Bastkowski kann es offenbar gar nicht kalt genug sein. Der Sprinter des Recklinghäuser LC war bei den Westfalenmeisterschaften in Dortmund der erfolgreichste Teilnehmer aus dem Leichtathletik-Kreis. Drei Medaillen „fischte“ Bastkowski im Stadion Rote Erde – und das auch noch im Regen und bei für die Jahreszeit eisigen Temperaturen.

Gold über 200 m in 22,05 Sekunden, Gold zusammen mit Philipp Wieners, Moritz Heitkamp und seinem Bruder Mark in der 4x100-m-Staffel (42,51), dazu noch Bronze über 100 m in 10,91 – viel mehr geht nicht. „Dafür, dass wir verspätete Wintermeisterschaften hatten, war das ein klasse Ergebnis“, sagt sein Trainer Ludger Zander.

In das sich jedoch ein Stück Enttäuschung mischte, denn die 4x100-Staffel wollte in Dortmund die DM-Quali von 42,20 knacken. „Philipp Wieners sagte mir danach: Das ist der erste Westfalenmeister-Titel, über den ich mich nicht freuen kann“, so Ludger Zander, der seine Jungs erst einmal wieder aufbauen musste.

Umso erstaunlicher die Leistung von René Bastkowski über die 200 m. „Auf den letzten fünf Metern ist er an seinem Dauerrivalen Jan Quade noch vorbei“, schildert Ludger Zander das Finale: „Über 100 m war's noch anders herum. Aber da ist bei den beiden immer so.“ Das Dauerduell wird am Donnerstag in Duisburg fortgesetzt, wo die Westdeutschen Meisterschaften anstehen.

Für den RLC gab es noch eine weitere Medaille zu feiern. Svenja Buder versuchte sich nach langer Wettkampf-Absistenz im Stabhochsprung.

Buder mit dem Stab zu Bronze



Medaillenjäger: René Bastkowski „fischte“ in Dortmund dreimal Edelmetall.

—FOTO: BIRKENSTOCK (ARCHIV)

Aus dem Stand schaffte die RLC-Athletin 2,70 m – das reichte zu Bronze.

Knapp an einer Medaille vorbei schrammte über 100 m Hürden Titelverteidigerin Bianca Broda, der nach 14,58 drei Zehntel Sekunden an Bronze fehlten. „Angesichts ihrer beruflichen Anspannung und ihrer Erkältung vor kurzem war das vollkommen in Ordnung“, so Zander.

Ähnlich erging es den für die LG Olympia Dortmund laufenden Waltröper Jonas Kehrbaum: Platz vier über 400 m (50,01), Vierter auch über die 200 m (22,56).

Viele Athleten nutzten die „Westfälische“ als Generalprobe für die Westdeutschen in Duisburg. Wie zum Beispiel die beiden Dorstener Thorben Dietz und Hendrik Göckeritz, die über 1500 m die Ränge

sechs und zehn in 4:05,04 bzw. 4:09,57 min. erzielten, womit sie bei ihrem letzten Unterdistanztest vor Duisburg auch angesichts der Bedingungen zufrieden waren.

Last but not least die Resultate der weiteren Athleten aus der kleinen, heimischen Teilnehmerschar: Philipp Wieners (RLC) wurde Achter über 200 m in 23,03 sec., seine Vereinskameradin Julia Brenner wurde über 100 m Siebte in 12,92 und Sechste über 200 m in 26,15. Mark Bastkowski hatte seinen Start über die 200 m witterungsbedingt abgesagt, was sein Trainer verschmerzen konnte: „In Duisburg greifen wir wieder an.“

Dort soll dann auch die Staffel die DM-Quali schaffen. Zander hakt die eiskalte Westfälische ab: „Bis jetzt haben wir eine optimale Vorbereitung gehabt, alle sind soweit in Form. Spielt das Wetter in Duisburg mit, geht was.“